

Am Dienstag, den 24. März 2015, fand die Pressekonferenz zur Produktion „Noahs Flut“, einer Community-Oper von Benjamin Britten, statt (Veranstalter: Bridging Arts).

„Das was passiert, spricht am ehesten für sich selbst!“

Nach diesem Motto eröffneten ca. 50 SchülerInnen des Musischen RG Salzburg, der VS Lieferung 2 sowie des Akademischen Gymnasiums das Pressegespräch mit einer musikalischen Darbietung unter der Leitung von Adrian Kelly. Sie sangen einen Kanon, der auch in Brittens Oper „Noahs Flut“ – gemeinsam mit dem Publikum – zur Aufführung kommen wird.

Für **Gero Nivelstein und Frances Pappas (Gesamtleitung)** ist die hohe Qualität der Produktion, die im republic im Juni 2015 auf die Bühne kommt, wichtig. Doch bereits der Prozess und der Weg dahin sind sehr erfüllende Faktoren. Menschen, die aus ganz verschiedenen Kontexten kommen, arbeiten gemeinsam an diesem Projekt. Allein das Orchester besteht aus 60 Personen. Insgesamt werden auf der Bühne ca. 160 Mitwirkende zu sehen und zu hören sein. „Vom 7-jährigen Streicheranfänger bis zum etablierten Profimusiker“ ist alles mit dabei.

Riikaa Läser (Regie/Choreographie) war von der Idee, Benjamin Brittens Community-Oper in Salzburg auf die Bühne zu bringen, sofort begeistert. „Es ist eine riesige Herausforderung auf Grund des extrem großen Spektrums an Mitwirkenden: Opernsänger – Solisten – Kinder, die das erste Mal auf einer Bühne stehen – Das alles zu einer Einheit zusammenzubringen finde ich total spannend.“ Auch die Aktualität des Themas ist ein wichtiger Aspekt für die Regisseurin. Menschen, die ihr Zuhause aufgeben müssen, aus welchen Gründen auch immer, sehen wir heutzutage fast täglich in den Medien oder vor unserer Haustür und auch in der Oper ist dies natürlich ein zentrales Thema.

Johannes Wiedecke wird den Noah singen. Für ihn ist es eine große Freude, an diesem Projekt teilnehmen zu können. „Das ist genau das, warum ich Musik machen und warum ich auch Theologe bin.“ Themen wie Verlassenheit, Angst, Vertrauen und Neubeginn sind ein Teil der Oper und relevant für viele Menschen. Johannes Wiedecke über Relevanz und Nachhaltigkeit des Projekts: „Relevanz für die Menschen ist unabdingbar, sonst ist es reiner Selbstzweck.“

Das Projekt erfreut sich großen Zuspruchs in Salzburg und Umgebung. Viele Menschen und Institutionen stehen dem Leitungsteam unterstützend zur Seite. „Alle, die mitmachen, geben mehr als 100%“, so **Frances Pappas** begeistert über die entgegengebrachte Hilfe und Großzügigkeit. „Es ist schon jetzt ein Erfolg. Rein die Tatsache, dass schon so viele Menschen zusammen gekommen sind.“